

# Johannes 3,30-36

---

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

*Gemeinde: TRCK*

*Datum: September 2020*

Letzte Woche sind wir in Johannes 3,30 stehen geblieben.

Kurz der Einstieg für alle, die letzten Sonntag nicht hier waren. JohdT tauft. Und Jesus tauft auch. Nur dass viel mehr Juden von Jesus getauft werden wollen und das missfällt den Jüngern von JohdT. Die sehen den Stern ihres Rabbis untergehen und machen sich Sorgen. Nur der Einzige, der sich keine Sorgen macht, das ist Johannes. Er freut sich darüber, dass der Messias endlich da und damit sein Job allmählich erfüllt ist.

Ich habe das letzte Woche schon gesagt. Wir suchen uns unsere Berufung nicht aus! Gott setzt uns in ein Jahrhundert, in einen Kulturkreis, in eine Familie, in eine Gemeinde... genau dorthin, wo er uns haben will. Und unser Job besteht dann nur darin, dass wir unsere Berufung annehmen und treu sind. Johannes der Täufer ist uns darin ein ganz schönes Vorbild. Wie drückt er sich aus?

**Johannes 3,30: (Johannes der Täufer über Jesus) Er muss wachsen, ich aber abnehmen.**

Für ihn ist klar: Jesus muss wachsen, seine Popularität, sein Einfluss muss zunehmen, aber sein eigener Dienst der darf jetzt kleiner werden. Jesus: Fade in. JohdT: Fade out. *Er muss wachsen, ich aber abnehmen.*

Der Grund dafür liegt in der Person Jesu. Es sind drei Dinge, die Jesus in den Augen von JohdT so besonders machen. Und es sind dieselben drei Dinge, die Jesus in unseren Augen besonders machen müssen.

**Johannes 3,31: Der von oben kommt, ist über allen (o. allem); der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen (o. allem).**

Jesus ist eine Kategorie für sich. Alle Menschen können wie Johannes nur *von der Erde her* reden. Uns fehlt die enge Verbindung mit dem Vater im Himmel. Bei Jesus ist das anders. Er ist ganz Mensch. Ich mag das immer wieder betonen: Gott wird Mensch, nicht Halbgott, aber er ist ein besonderer Mensch, mit einer besonderen Herkunft – *von oben, vom Himmel*. Bitte nicht falsch verstehen: *oben* ist nicht da, wo die Satelliten kreisen, oben ist hier bildlich zu verstehen, wie wir auch sagen, dass man die Karriereleiter hinaufsteigt, weil der Chef über den Angestellten steht. *Oben* ist da, wo Gott ist. Gott wird Mensch. Deshalb kommt Jesus *von oben*. Von der Schaltzentrale der Schöpfung, aus dem Thronsaal Gottes. Und dieser Mensch, Jesus von Nazareth, bleibt natürlich etwas Besonderes. Er steht *über allen*. Jesus ist Mensch, aber mit einer ganz besonderen Vergangenheit, die ihn zu

etwas Besonderem macht. Und deshalb hat er auch mehr zu sagen als jeder andere Mensch, Johannes der Täufer eingeschlossen. Und deshalb ist es auch so wichtig, dass wir Jesus zuhören. Dass er uns mit hineinnehmen darf in die Dinge, die Gott uns zu sagen hat.

Jesus ist der größte Prophet, den diese Welt je gehört hat. Nicht nur seine Herkunft von oben macht ihn besonders, sondern auch seine Botschaft.

**Johannes 3,32-34: was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er; und sein Zeugnis nimmt niemand an. 33 Wer sein Zeugnis angenommen hat, der hat besiegelt, dass Gott wahrhaftig ist. 34 Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn er gibt den Geist nicht nach Maß.**

Fangen wir hinten an. *Er gibt den Geist nicht nach Maß.* Gemeint ist der Heilige Geist, den der Vater dem Sohn gibt. *Nicht nach Maß.* Die jüdischen Rabbiner waren der Meinung, dass Gott seinen Geist den Propheten genau abgemessen gab. Bei Jesus war das anders. Auf ihm ruhte der Geist Gottes in seiner ganzen Fülle und mehr: Jesus ist der, der mit Heiligem Geist tauft. Er ist der Verteiler des Heiligen Geistes. In der Offenbarung wird er deshalb zurecht als einer beschrieben, der die sieben Geister Gottes in seiner Hand hält (Offenbarung 3,1).

Als einer, in dem der Heilige Geist in seiner Fülle wohnt, *redet er die Wort Gottes.* Jesus ist also Prophet Gottes in Perfektion.

Ein Prophet, das ist jemand, zu dem Gott in Träumen und Visionen redet:

**4Mose 12,6: Hört doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einer Erscheinung zu erkennen geben, im Traum will ich mit ihm reden.**

Deshalb sagt JohdT über ihn: *was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er.* Problem nur: *sein Zeugnis nimmt niemand an.* Niemand i.S.v. fast niemand. Wenn man über Berliner Autofahrer sagt: Keiner von denen fährt 50 in der Stadt. Dann ist das natürlich nicht wahr. Es gibt bestimmt ein paar, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, aber die meisten tun das eher nicht so ganz exakt. Und wenn man sagt: „Keiner von denen fährt 50 in der Stadt!“, dann ist völlig klar, was man sagen will. Und so auch im Johannesevangelium. *Sein Zeugnis nimmt niemand an. Wer sein Zeugnis angenommen hat...* Die meisten Zuhörer hat von Anfang an nicht interessiert, was Jesus zu sagen hatte. Die bei denen es anders war, haben *besiegelt, dass Gott wahrhaftig ist.* Weil Jesus Prophet Gottes ist, gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen unserem Umgang mit seinen Worten und unserem Umgang mit Gott. Wenn mir nicht passt, was Jesus zu sagen hat, dann lehne ich Gott ab. Und wenn ich gern auf Jesus höre, dann bestätige ich – im Bild ich *besiegele* – dass Gott wahrhaftig ist, dass man ihm trauen kann.

Jetzt haben wir: (1) Seine Herkunft macht Jesus besonders. Von oben. (2) Seine Botschaft macht Jesus besonders. Worte Gottes. (3) Sein Auftrag macht ihn besonders.

### **Johannes 3,35: Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.**

Das Schicksal der Welt liegt in seiner Hand. Der Vater liebt den Sohn und hat ihm die größte Aufgabe anvertraut, die es im Universum gibt. Der Sohn ist gekommen, um Menschen zu retten, das Böse zu vernichten und alle Dinge wieder herzustellen. Wenn Jesus mit seiner Aufgabe fertig ist, dann gibt es einen neuen Himmel und eine neue Erde, dann wird Sünde, Tod und Schmerz Vergangenheit sein und man wird Jesus in alle Ewigkeit als den feiern, der mit seinem Blut bezahlt und ewiges Leben möglich gemacht hat. Er ist die Mitte der Geschichte, der Fixpunkt auf den es ankommt. Er allein macht den Unterschied. Und es ist dem Vater wichtig, dass der Sohn groß rauskommt. *Der Vater liebt den Sohn.*

Und deshalb verknüpft der Vater unser ewiges Schicksal mit unserer Liebe zum Herrn Jesus. Wenn wir an den Herrn Jesus glauben und seine Liebessprache sprechen – und die ist Gehorsam... in Johannes 14,21 sagt Jesus: *Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt* – wenn wir Jesus lieben und an Jesus glauben, dann haben wir ewiges Leben.

### **Johannes 3,36: Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.**

Wehe denen, die nicht glauben und gehorchen! Sie werden das Leben – und gemeint ist ewiges Leben – nicht sehen. Für sie gibt es keine Zukunft, sondern nur Zorn. *Der Zorn Gottes bleibt auf ihm.* Er kommt nicht irgendwann, sondern er ist schon da. Es gehört zum Evangelium, zur guten Nachricht, dass wir mit der schlechten Nachricht anfangen: Jeder Mensch steht wegen seiner Sünde unter dem Zorn Gottes. Kommt das Gericht, sind wir verloren. Deshalb müssen wir bevor wir sterben ewiges Leben finden. Jeder Mensch braucht den Sohn. Jeder Mensch braucht Erlösung und Vergebung, die es nur bei Jesus gibt. Niemand kann sich selbst retten. Jeder muss gerettet werden.

Wisst ihr noch. Die Segnung meines Enkels auf der Freizeit? Als mir die Tränen kamen? Mein Wunsch für meinen Enkel war der: dass er nicht verloren geht. Das ist die eine Sache, die wir richtig machen müssen. Glauben und Gehorsam. An den Sohn glauben und dem Sohn gehorchen und auf die Weise ewiges Leben haben. Darauf kommt es in diesem Leben an – der Rest, Karriere, Familie, Urlaub, Wohlstand, Gesundheit, Ansehen... und was dir noch wichtig sein könnte, die sind nicht wirklich relevant. Wer in diesem Leben alles hat, aber Jesus fehlt ihm, der hat eigentlich nichts. Und wer nichts hat, aber er ist mit Jesus unterwegs, der ist über die Maßen reich.

Worum ging es heute: Drei Dinge, die Jesus besonders machen in den Augen von JohdT.

(1) Seine Herkunft macht Jesus besonders. Von oben. (2) Seine Botschaft macht Jesus besonders. Worte Gottes. (3) Sein Auftrag macht ihn besonders. Er ist der Retter der Welt.

AMEN